

Oberpfalznetz 16.02.2017, Text- und Bildauszug aus Onlineartikel:

<https://www.onetz.de/neualbenreuth/politik/informationsabend-fuer-landwirte-gegen-schlammfluten-bei-starkregen-d1731027.html>

Informationsabend für Landwirte

Gegen Schlammfluten bei Starkregen



Bürgermeister Klaus Meyer (rechts) appellierte zu Beginn der Informationsrunde an die Geschlossenheit der Landwirte, um Bodenerosion und Schlammfluten im Gemeindebereich künftig zu verhindern. Bild: hfz

Gut 30 interessierte Landwirte und Grundeigentümer sowie die Vertreter der beteiligten Fachbehörden und Institutionen begrüßte Bürgermeister Klaus Meyer im Gasthaus "Zum Tillenblick": Der Gemeindechef appellierte an die Anwesenden, das Angebot zu nutzen und gemeinsam Bodenschutz und Wasserrückhalt zu verbessern. So ließen sich Überflutung und Schlammablagerung bei Starkregen verringern.

Georg Guggenberger, der beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz die "boden:ständig"-Projekte in der Oberpfalz koordiniert, informierte der Pressemitteilung zufolge über den aktuellen Stand des Projektes in Neualbenreuth. Boden, Wasser und Nährstoffe sollten bleiben, wo sie hingehören - auf landwirtschaftlichen Flächen. Bisher standen bei dem Projekt die Beratung der Landwirte und Flurbegehungen zum erosionsmindernden Ackerbau im Vordergrund. Als nächster Schritt seien kleinere Baumaßnahmen möglich. Die entstehenden Wasser-Rückhalteräume sollten möglichst so ausgestaltet sein, dass sie weiterhin landwirtschaftlich nutzbar bleiben.

Roland Schleicher vom Fachzentrum für Agrarökologie und Ludwig Peter vom Erzeugerring Oberpfalz berichteten von ihrer Beratungstätigkeit und den Möglichkeiten, die sie den Landwirten anbieten: In Einzelberatungen und bei Flurbegehungen diskutieren Landwirte und Fachleute darüber, wie mit Bewirtschaftungs-Maßnahmen Bodenschutz und Wasserrückhalt vor Ort verbessert werden können.

Versuchsfelder

In Neualbenreuth haben die Landwirte Herbert Löw und Sebastian Köstler auf Versuchsfeldern Saatgutmischungen zu Zwischenfrüchten und Methoden der Bodenbearbeitung verglichen und ihre Erfahrungen bei Flurbegehungen mit anderen Landwirten ausgetauscht. Erosionsmindernde Bewirtschaftungs-Maßnahmen wie Zwischenfrüchte und Mulchsaat weiter auszubauen, ist ein wichtiges Ziel in der Beratungsarbeit. Manfred Zintl vom AELF Tirschenreuth und Ulrich Härtl, Geschäftsführer des Bauernverbands im Landkreis Tirschenreuth, betonten die Bedeutung erosionsmindernden Ackerbaus und die extra für Projektgebiete bereitgestellten Maßnahmen im Kulturlandschaftsprogramm (Kulap).

Das Konzept mit möglichen baulichen Maßnahmen stellte der für das Projekt beauftragte Landschaftsplaner Gottfried Blank vor. Für die besonders betroffenen Brennpunkte im Umfeld von Neualbenreuth, Hardeck und Ottengrün wurden als Ergänzung zu den Bewirtschaftungs-Maßnahmen verschiedene Wasserrückhaltungs- und Abflussmöglichkeiten entwickelt. Kerstin Walch vom ALE Oberpfalz informierte über den Freiwilligen Landtausch: Damit sollen die Agrarstruktur verbessert, die Flächen nachhaltig bewirtschaftet werden. In Kombination mit dem "Boden:ständig"-Projekt, so Walch, könnten die Landwirte mit dem Freiwilligen Landtausch ihren Flächenzuschnitt so verändern, dass eine Bewirtschaftung quer zum Hang möglich und damit der Erosionsschutz verbessert wird.

Nur bei Einigung

In der Diskussion betonte Guggenberger, dass baulichen Maßnahmen nur umgesetzt werden, wenn Gemeinde, Landwirte und Grundeigentümer sich darauf einigen. Bauliche Maßnahmen könnten über das ALE Oberpfalz gefördert werden.